AVIA-Tankstelle als städtebauliches Projekt

An der vielbefahrenen Zürcherstrasse direkt vor dem Frohsinn-Center mit Migros in Uznach liegt die ehemalige Autogarage mit AVIA-Tankstelle und Wohnungen. Kuster+Hager Architekturbüro AG plant dort für Avia Osterwalder St.Gallen AG einen modernen Gebäudekomplex nach städtebaulichen Vorgaben.

Bis vor 15 Jahren war am Standort Zürcherstrasse 27 in Uznach eine VW- und Audi-Vertretung mit Werkstätten und AVIA-Tankstelle, seither nur noch eine Tankstelle mit Karosseriewerkstätte, Verkaufsgeschäft und Waschanlage. Die AVIA Osterwalder St.Gallen AG als Eigentümerin plant dort eine moderne Überbauung mit grosser Tankstelle, Tankstellen-Shop, Waschstrasse sowie zwölf kleinere und mittlere Wohnungen. Dafür werden die bisherigen Gebäulichkeiten abgerissen und nach einem Überbauungsplan das städtebauliche Projekt realisiert.

Wie Architekt Mathias Meier erklärt, haben sich die Umgebungsbauten in den letzten Jahrzehnten markant verändert. Hinter und neben dem bisherigen Garagenbetrieb ist ein Einkaufszentrum mit Migros Supermarkt entstanden, daneben wurde das alte Feuerwehrdepot in eine moderne Bibliothek umgewandelt. Dieser Standort mitten in belebter Umgebung nutzt Avia Osterwalder für ein modernes Autoservice-Center mit Shop. Dabei bietet die Tankstelle zusätzlich neben den Kraftstoffen Benzin und Diesel auch durch die Erdgas Obersee AG eine Gastankstelle an.

Der Spatenstich ist anfangs 2016 geplant, der Neubau sollte im Frühjahr 2017 bezogen werden können.

Fritz Wüthrich

Schweiz setzt neue Massstäbe

Im Editorial wollen wir in loser Folge unsere Geschäftsführer der verschiedenen Büros zu Wort kommen lassen. Wir beginnen mit Fritz Wüthrich, Kulturingenieur ETH, der seit 26 Jahren für Kuster + Hager tätig ist und das Büro St.Gallen leitet. Er erbringt mit seinem Team mit ca. 25 Mitarbeitenden das Knowhow der Abwassertechnik. Neben seinem beruflichen Einsatz für die Umwelt engagierte sich Fritz Wüthrich auch als Gemeinderat und Vizegemeindepräsident von Gaiserwald für die Öffentlichkeit.

In der heutigen Ausgabe stellen wir auch «seine» Pionieranlage der Gemeinde Herisau vor, welche Mikroverunreinigungen mittels Aktivkohle herausfischt.

Laut Fritz Wüthrich baut die Schweiz ihre Leaderposition in der Abwasserreinigung mit der Einführung der Stufe Mikroverunreinigung weiter aus. Ab 2016 wird der Bund 75 % an die notwendigen Investitionen zahlen, um mittels Aktivkohle oder Ozonierung die Spurenstoffe zu eliminieren. Mindestens 50 % aller Mikroverunreinigungen sollen schweizweit aus den Gewässern eliminiert werden. «Das ist nochmals ein Quantensprung in der Abwasserreinigung und zu diesem Sprung dürfen wir bereits bei mehreren Anlagen in der Schweiz ansetzen», freut sich der Geschäftsführer K+H St. Gallen und VR der Gruppe.

ARA Herisau Pionieranlage der Schweiz

Nicht nur optisch, sondern auch im Mikrobereich hat die neue ARA Herisau, welche von Kuster + Hager St.Gallen geplant wurde, viel bewegt. Dank der ARA mit zusätzlicher Reinigungsstufe wurde das Bild der Glatt, welche durch Herisau und später in Uzwil in die Thur fliesst, völlig verändert. Verfärbungen und Schaum prägten jahrelang das Bild der Glatt. Die hohe Siedlungsdichte, ein textilverarbeitender Betrieb, Spitäler und Praxen trugen zu einem ungesunden mikroskopischen Schadstoff-Mix aus Medikamentenrückständen, Entzündungshemmern, Farben, Pestiziden, Körperpflegemitteln, Duftstoffen und hormonaktiven Substanzen bei.

Bereits 10 Jahre vor der vom Bund geforderten zusätzlichen Reinigungsstufen entschieden der Kanton, Herisau und der Textilveredler Cilander, mit der schweizweit ersten Anwendung der Pulver-Aktivkohle Mikroverunreinigungen aus dem Wasser zu fischen. Die neue Reinigungsstufe in Herisau kostet 4,7 Mio. Franken.

ARA Herisau mit der schweizweit ersten Reinigungsstufe mit Pulver-Aktivkohle. Der Entschied fiel vor der Anpassung des Gewässerschutzgesetzes in Auftrag.

Noch nie so sauber

Nach der Eröffnung waren sich alle einig. So sauber war die Glatt noch nie. «Sogar 90 % der Spurenstoffe können wir mit der Aktivkohle-Reinigung aus dem Wasser fischen», freut sich Fritz Wüthrich. «Dabei werden jeden Monat strenge Kontrollen durchgeführt und ich bin sicher, dass wir mit entsprechender Dosierung einen noch höheren Reinigungsgrad erzielen können.» Diese Erfahrungen fliessen dann auch in die weiteren geplanten Projekte ein.

An Poren andocken

Mikroverunreinigungen können mit der Ausbaustufe mit Aktivkohle oder Ozon eliminiert werden. Die erste Methode basiert auf der Porenstruktur der Pulver-Aktivkohle mit ihrer enorm grossen inneren Oberfläche. Bei fünf Gramm Kohle entspricht dies der Grösse eines Fussballfeldes.

Dem bereits biologisch gereinigten Abwasser wird in einem Reaktionsbecken die pulverisierte Aktivkohle beigemischt, womit die Schmutzpartikel an deren Oberfläche haften bleiben und so eliminiert werden können.

Grossbaustelle St.Galler Bahnhofplatz

Die SBB gestaltet mit der Stadt St. Gallen den Bahnhof St. Gallen und dessen Bahnhofplatz neu. Nänny+Partner AG unter der Leitung von Roland Lüthy arbeitet im Planungsteam Akari mit, dem auch Hager Landschaftsarchitekten Zürich angehören. Das Gesamtprojekt mit Bahnhof kostet 120 Mio. Franken, der Bahnhofplatzumbau allein rund 40 Mio. Franken.

Täglich benutzen rund 75'000 Bahnreisende den Bahnhof St.Gallen, was auch für die Sanierung des Bahnhofplatzes und insbesondere für die Verkehrsführung eine grosse Herausforderung darstellt. Zudem werden auch die Haltestellen der Tramlinien und Trogenerbahn verschoben.

Nänny+Partner ist für die Fachprojektierung sowie Bauleitung für die Geleiseanlagen, Entwässerungssanierung und technischen Anlagen verantwortlich. Seit dem Sommer ist der Bahnhofplatz eine offene Baustelle, welche bis 2017 dauern wird.

Das aus dem Jahr 1907 stammende Hamel-Gebäude wird zur Pforte des neuen Stadtteils von Arbon.

Nänny-Bauingenieure für historisches Hamel-Gebäude

Das markante Hamel-Gebäude in Arbon weist auf die historische Industrialisierung mit Webereien, Stoffdruckereien, Färbereien, Stickereien und Nutzfahrzeugen auf dem Saurer-Areal im 18. Jahrhundert hin. Nun entsteht dort ein neuer Stadtteil. Das gesamte see- und zentrumsnahe Entwicklungsgebiet wird sich Schritt für Schritt zu einem neuen Stadtteil von Arbon entwickeln und das aus dem Jahr 1907 stammende Hamel-Gebäude wird zum Dreh- und Angelpunkt des Saurer-Werk-Areals und der Stadt Arbon.

2013 erwarb die HRS Investment AG das rund 200'000 m^2 grosse Saurer-Areal mit dem Hamel-Gebäude von der Stadt Arbon und plante die fachgerechte Sanierung des historischen Gebäudes. Darin entsteht auf rund 4000 m2 Gewerbefläche ein interessanter Mietermix aus Gewerbe, Verkaufsläden und Dienstleistung sowie Wohnraum und Wohnraum mit zum Teil herrlicher Seesicht.

Die St.Galler Pensionskasse hat das Gebäude und die geplanten Ausbauten im Sommer 2015 von der HRS Investment AG käuflich erworben. Die Bauarbeiten erfolgen weiterhin unter der Leitung von HRS Investment AG, welche die Nänny+Partner AG St.Gallen mit sämtlichen Bauingenieurleistungen im Um- und Neubau beauftragt hat. Die Eröffnung des Hamel-Gebäudes ist auf den Herbst 2016 geplant.

Blick in die Mall

Grosszügige Loftwohnungen

Zwei neue Geschäftsführer

Zwei langjährige Mitarbeiter der K+H-Gruppe werden ab Neujahr zu Geschäftsführern befördert. Felix Schnyder, der seit 25 Jahren für die Finanzen und Administration verantwortlich ist, übernimmt ab 2016 die Geschäftsführung der Kuster+Hager Administration AG.

Felix Schnyder und Mathias Meier

Mathias Meier, ebenfalls seit bald 20 Jahren als Architekt in der Kuster+Hager Architekturbüro AG in leitender Funktion tätig, übernimmt ebenfalls die alleinige Geschäftsführung.

Für seine 25-jährige Tätigkeit in der Gruppe durfte Felix Schnyder seine engsten Mitarbeitenden einladen und ein Reiseziel bestimmen, wobei VR-Präsident Paul Hager höchstpersönlich die zweitägige Reise nach Glion organisierte.

Wir gratulieren den beiden Kaderleuten und wünschen ihnen in ihrer Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Einsatz für Berufsnachwuchs

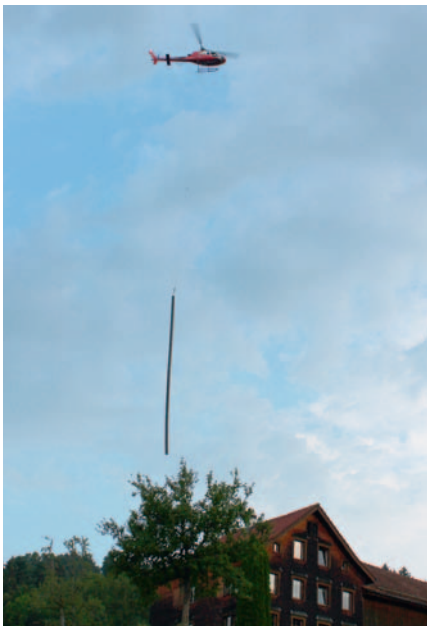
Die Zukunft von KMUs und der Schweiz liegt im guten Berufsnachwuchs. Unsere K+H-Gruppe setzt sich seit Jahrzehnten für die gute Berufsausbildung ein. Auch dieses Jahr legten wieder fünf Lernende der technischen Berufe erfolgreich ihre Abschlussprüfung ab. Bereits sind wieder vier neue Auszubildende gestartet. Gesamthaft werden zurzeit 13 junge Berufsleute in unseren Büros ausgebildet.

Kein gefährlicher Stachel

Es war kein gefährliches Insekt mit langem Stachel, welches bedrohlich über dem Osten der Stadt St.Gallen kreiste. Vielmehr handelt es sich um einen Transport von Kanalisationsrohren auf der Baustelle zwischen St.Gallen und Eggersriet, welche von der Arge Kuster + Hager, Nänny+Partner AG in Speicher und SHT Ingenieure geplant wurde.

Ein Helikopter transportierte 60 m lange Kunststoffrohre vom Schweissplatz auf die Baustelle im unwegsamen Gelände. Der Einsatz für den Transport der 18 Rohre mit einem Gewicht von bis zu 750 kg/Stück dauerte rund eine Stunde.

Zuvor wurden die Rohre für den Bau einer rund 3.8 km langen Dükerleitung zu langen Stangen zusammen geschweisst. Der Abwasserverband Altenrhein realisiert das Projekt Anschluss Goldachtal, welches die Ableitung das Abwasser aus den Gemeinden Rehetobel und Speicher zur Kläranlage Altenrhein beinhaltet.



KIRAN – ein Sonnenstrahl für Kinder mit Behinderung

Das Kiran Village für Jugendliche mit Behinderung in Indien

KIRAN Village heisst das kleine Dorf ausserhalb der indischen Grossstadt Varanasi in der Nähe des Flusses Ganges. Durch das grosse Engagement der St.Gallerin Judith Snageeta Keller ist dort während den letzten 25 Jahren ein Bildungs- und Rehabilitationszentrum für mehr als 400 Kinder und Jugendliche mit körperlicher und geistiger Behinderung entstanden. Das Hindi-Wort Kiran bedeutet Sonnenstrahl und tatsächlich durften viele Kinder Wärme und Licht in ihrem Leben erfahren mit dem Ziel, eines Tages möglichst selbstbestimmt leben zu können.

Neue Geberit -Toilettenanlagen

Die Sanitärtechnik Geberit schenkte dem KIRAN Village neue WC- und Toilettenanlagen für das Dorf mit der Auflage, dass diese an ein Kanalisationsnetz angeschlossen werden. Dafür stellte sich Kurt Hager persönlich unentgeltlich zur Verfügung, um ein Projekt für den Kanalisationsanschluss und eine Kläranlage zu erstellen. Zurzeit werden durch David Geiger vom K+H Ingenieurbüro Uznach die Aufnahmen vor Ort ausgeführt. Damit wird es möglich, das Dorf für indische Kinder mit Behinderung auch im hygienischen Bereich zu optimieren. Wer sich für KIRAN Village interessiert, kann unter www.kiranvillage.ch mehr erfahren und das Jugendprojekt allenfalls unterstützen.

KUSTER + HAGER
www.kuster-hager.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 11
uznach@kuster-hager.ch

CH-8500 Frauenfeld, Talackerstr. 34
Tel. +41 (0)52 720 12 12
frauenfeld@kuster-hager.ch

CH-8808 Pfäffikon SZ, Rietbrunnen 48
Tel. +41 (0)55 410 70 36
pfaeffikon@kuster-hager.ch

CH-9014 St. Gallen, Oberstrasse 222
Tel. +41 (0)71 274 28 88
st.gallen@kuster-hager.ch

CH-9602 Bazenheid, Wilerstr. 15
Tel. +41 (0)71 274 28 88
bazenheid@kuster-hager.ch

NÄNNY + PARTNER
www.naenny.ch

CH-9014 St. Gallen, Oberstrasse 222
Tel. +41 (0)71 278 19 19
stgallen@naenny.ch

CH-9042 Speicher, Hauptstr. 22
Tel. +41 (0)71 344 19 20
speicher@naenny.ch

CH-9244 Niederuzwil, Bogenstr. 3
Tel. +41 (0)71 344 19 20
uzwil@naenny.ch

CH-9230 Flawil, Riedernstr. 21
Tel. +41 (0)71 390 08 44
flawil@naenny.ch

VERMOPLAN AG
www.vermoplan.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 00
info@vermoplan.ch

WPK BAU AG
www.wpk-bau.ch

CH-8730 Uznach, Etzelstrasse 1
Tel. +41 (0)55 285 11 10